

EDELMETALL BULLETIN



- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.962	5,73%	1.965	17.03.2023	1.876	13.03.2023
€/oz	1.839	5,63%	1.848	17.03.2023	1.749	13.03.2023

Die Flucht in sichere Anlageklassen stützt den Goldpreis. Der Goldpreis schloss 5,7 % über den jüngsten Tiefstkursen, gleichzeitig hat sich Silber deutlich erholen können. Die Gold-ETF-Bestände legten deutlich zu, die Abflüsse der vergangenen zehn Wochen wurden innerhalb von einer Woche wieder ausgeglichen. Die Nettozuflüsse bei den in den USA ansässigen Fonds betragen 18 t (im Wert von 1,1 Mrd. USD, basierend auf dem Schlusskurs vom Freitag). Neben Gold profitierten US-Treasuries, die seit dem Flash-Crash von 1987 die schnellsten Geldzuflüsse verzeichneten. In der vergangenen Woche verzeichnete die Renditen zweijähriger Anleihen einen größeren Rückgang als nach den Anschlägen vom 11. September 2001 sowie nach der Implosion von Lehman Brothers im Jahr 2008. Ein Signal dafür, dass Anleger ein hohes Maß an Unsicherheit und Abwärtsrisiken bei Aktien und Industrierohstoffen wahrnehmen. Der Markt preist nun ein mäßigeres Tempo für zukünftige Zinserhöhungen ein. Eine Erhöhung um 25 Basispunkte bei der in dieser Woche anstehenden Fed-Sitzung dürfte nun als wahrscheinlich gelten. Die EZB hielt an ihrem Kurs fest und erhöhte die Zinsen um 50 Basispunkte, wodurch der Einlagensatz in der Eurozone auf 3 % stieg, der höchste Stand seit Ende 2008. Der restriktive Schritt ignorierte die jüngsten Turbulenzen an den Finanzmärkten sowie die Sorgen um das Rating von Credit Suisse. Die weitere Senkung der hohen Inflationsrate von 8,5 % im Februar hat weiter Vorrang.

Die „Safe-Haven“ Zuflüsse dürften eine reflexartige Reaktion auf den Zusammenbruch der Silicon Valley Bank (SVB) sein. Das Scheitern war nicht das Ergebnis skrupelloser Kreditvergabepraktiken und Spekulationen (wie

2008), sondern im Fall der SVB ein Missmanagement der sich nach der Pandemie verändernden Zinslandschaft. Aus diesem Grund ist es unwahrscheinlich, dass sich die beobachteten isolierten Zusammenbrüche unter den gegenwärtigen Bedingungen zu einem größeren Zusammenbruch des Finanzsystems ausweiten werden. Wenn es jedoch zu einem breiteren Rückgang der Märkte und einer Zunahme des wirtschaftlichen Stresses kommt, könnte der Goldmarkt bei der Suche nach sicheren Anlageklassen weitere Liquiditätszuflüsse verzeichnen, die sich wiederum weiter positiv auf den Preis auswirken können.

Die Aufschläge auf den lokalen Goldpreis in Shanghai setzten sich auch im Februar und März fort, was auf eine robuste Goldnachfrage hinweist, da die Wirtschaft ihre Erholung nach Covid fortsetzt. Der Goldpreis in chinesischen Yuan ging im Februar aufgrund der Abschwächung des Yuan gegenüber dem Dollar weniger stark zurück als in Dollar, so dass es keinen zusätzlichen Nachfrageschub durch niedrigere lokale Preise gab. Die physischen Goldauslieferungen an der Shanghai Gold Exchange (SGE) setzten sich im Februar auf hohem Niveau fort und überstiegen sowohl den Vormonat als auch den Vorjahresmonat. Seit Jahresbeginn liegen die Auslieferungen der SGE 10 % über dem Vorjahr. Angesichts der relativen Stärke der wirtschaftlichen Aktivitäten nach den Neujahrsfeiern und des Fehlens von Covid-Kontrollmaßnahmen dürfte sich die Goldnachfrage in China im ersten Quartal wieder dem 10-Jahres-Durchschnitt von 267 Tonnen annähern. Die Nachfrage im Q1/22 lag hingegen 12 % unter dem langfristigen Durchschnitt.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	22,19	8,68%	22,38	15.03.2023	20,71	13.03.2023
€/oz	20,80	8,56%	21,20	15.03.2023	19,32	13.03.2023

Silber profitierte ebenso vom Liquiditätszufluss in sichere Anlageklassen.

Der Silberpreis reagierte ebenfalls positiv auf den Ausbruch der Turbulenzen im US-Finanzsystem vor etwas mehr als einer Woche. Seit am 10. März Gerüchte über die Stabilität der Silicon Valley Bank aufkamen, ist der Silberpreis um 10 % gestiegen, da die Liquiditätszuflüsse in sichere Anlageklassen erheblich zunahmen. Gold und US-Treasuries verzeichneten ebenfalls Zuflüsse, was den Goldpreis in die Höhe trieb und eine scharfe Korrektur der Rendite von 2-jährigen US-Treasuries-Rendite verursachte. Die US-Inflationszahlen wurden letzte Woche veröffentlicht. Die Gesamtinflation fiel im Februar den achten Monat in Folge. Die Inflationsrate bezogen auf Dienstleistungen legte aber sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahresmonat zu und ist der größte Treiber von Preiserhöhungen. Dieser Sektor könnte der Fed in Zukunft Sorgen bereiten, da sie zum einen versucht, das finanzielle Umfeld stabil zu halten und gleichzeitig die Inflation zu senken.

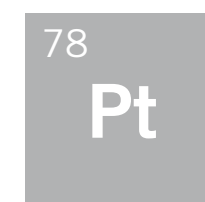
Im Januar dürfte der Höhepunkt der Störungen bei der peruanischen Silberproduktion erreicht worden sein.

Peru verzeichnete im Januar aufgrund sozialer Unruhen und Proteste im Land einen Produktionsausfall von über 1,6 Mio. Unzen (ca. 50 t) Silber. Die Silberminenproduktion lag im Januar gegenüber dem Vorjahr um 20 % niedriger, der Rückgang entspricht 1,7 % der Jahresproduktion von 2022. Die am stärksten betroffene Mine war Antamina, ein Joint Venture im Mehrheitsbesitz von Glencore und BHP und der größte Silberproduzent des Landes, dessen Produktion um 31 % zurückging. Die Proteste, die im Dezember 2022 begannen und sich gegen den Sturz des ehemaligen Präsidenten richteten, scheinen nachzulassen. Es ist daher davon auszugehen, dass die Produktionsunterbrechungen im 2. Quartal 23 nachlassen werden. Die Silberproduktion in Peru fiel 2022 um 8 % auf knapp 100 Mio. Unzen (3.110 t) und dürfte unter der Voraussetzung, dass im Jahresverlauf keine weiteren großen Störungen auftreten, ähnlich groß ausfallen.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	976	1,91%	1.007	13.03.2023	951	15.03.2023
€/oz	915	1,75%	941	17.03.2023	900	13.03.2023

Der Dieselantrieb dominiert nach wie vor den Schwerlastsektor in Europa.

In der EU stieg 2022 der Marktanteil von Diesel-LKW aufgrund eines Marktanteilsverlusts von Fahrzeugen, die mit alternativen Kraftstoffen (LPG, Biokraftstoffe und Ethanol) betrieben werden, auf 96,6 % von zuvor 95,9 % (Quelle: ACEA). Die Zulassungen von Schwerlastkraftwagen in Europa stiegen im vergangenen Jahr um 6,5 % auf 256.000 Einheiten. Die Platinnachfrage für Autokatalysatoren stieg allein in Westeuropa aus dem Sektor der schweren Nutzfahrzeuge um 10 %. Bei Dieselmotoren dominiert der Einsatz von Platin, während Palladium bei Benzin-Autokatalysatoren das präferierte Metall ist. Die globale Platinnachfrage für schwere Nutzfahrzeuge fiel 2022 um etwa 4 % auf 700.000 Unzen (21,8 t) zurück. Der Rückgang war in erster Linie auf einen deutlichen Rückgang der Produktion schwerer Nutzfahrzeuge in China zurückzuführen, da das Land mehrere große Covid-19-Ausbrüche verkraften musste. Die weltweite Produktion von Schwerlastfahrzeugen war im Verlauf der

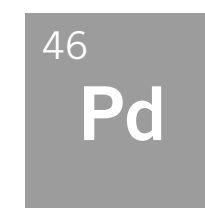
Pandemie rückläufig, wird aber in den nächsten Jahren voraussichtlich wieder moderat wachsen. Mögliche Rezessionen in den USA und Europa stellen jedoch ein Nachfragerisiko dar. Die längeren Ausstiegspläne in Europa für Verbrennungsmotoren von schweren Nutzfahrzeugen (2040) gegenüber leichten Nutzfahrzeugen (2035) sollte dazu beitragen die Platinnachfrage für einen längeren Zeitraum stabil zu halten. Insbesondere die langsamen Entwicklungen in der batterieelektrischen und brennstoffzellenbetriebenen Schwerlastmobilität stützen diese Annahme.

Als der Dollar letzte Woche aufgrund von Wetten auf niedrigere Fed-Zinserhöhungen schwächer wurde, konnte der Platinpreis zunächst zulegen. Im Gegensatz zu Gold und Silber gab er jedoch bis zum Ende der Woche den größten Teil seiner Gewinne wieder ab, da sich die Nachfrage nach sicheren Anlageklassen nicht auf das weiße Metall erstreckte. Platin beendete die Woche unter 1.000 \$/oz.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 **PALLADIUM**
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.396	1,00%	1.537	14.03.2023	1.384	13.03.2023
€/oz	1.311	1,04%	1.433	14.03.2023	1.297	13.03.2023

Der größte Palladiumproduzent der USA ist mit neuen Problemen konfrontiert. Die Produktion wurde in den unteren Ebenen der Stillwater Mine eingestellt, nachdem der Schacht während einer Wartung beschädigt wurde. Während Reparaturen stattfinden, werden die unteren Ebenen (unter der Ebene 50) voraussichtlich für 4 Wochen geschlossen. Das Unternehmen geht davon aus, dass dies zu einer um 25.000 – 30.000 Unzen (780 – 930 kg) geringeren Produktion von 2-E-Metallen (Pt & Pd) führen könnte, was 6 - 7 % der Jahresproduktion 2022 entspricht. Die Produktionsprognose für 2023 wurde im Februar mit 500.000 – 535.000 Unzen (15,6 – 16,6 t) angegeben. Es ist nun wahrscheinlich, dass die Jahresproduktion, sollten keine weiteren Zwischenfälle eintreten, am unteren Ende dieser Spanne liegen wird. 2022 wurde die Produktion nach einem Hochwasserereignis, das den Straßenzugang zur Mine abschnitt, für sieben

Wochen lang eingestellt. Neben weiteren Hindernissen führte dies zu einem Rückgang der Palladiumproduktion um 26 % auf 325.000 Unzen (10,1 t). Für dieses Jahr wurde ein starkes Wachstum prognostiziert, nachdem 2022 die niedrigste nordamerikanische Palladiumproduktion der vergangenen zwölf Jahre verzeichnet wurde. Die erneute Unterbrechung dürfte bis zu einem Viertel der erwarteten Erholung der nordamerikanischen Palladiumproduktion in diesem Jahr zunichtemachen.

Als sich letzte Woche die Aussichten für die US-Geldpolitik änderten und den Dollar schwächten, stieg zunächst auch der Palladiumpreis. Er konnte sich jedoch nicht über 1.500 \$/oz halten, der Handel schloss die Woche bei 1.396 \$/oz.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$10.350/oz	\$525/oz	\$5.150/oz
Vorwoche	\$10.950/oz	\$525/oz	\$5.150/oz

Brennstoffzellenbetriebene Transportfahrzeuge kommen in Minen der Realität einen Schritt näher. Der erste große brennstoffzellenbetriebene Muldenkipper wurde im vergangenen Jahr in der Mogalakwena-Mine von Anglo American Platinum in Südafrika als „Proof of Concept“ eingesetzt. Die 220 t schwere LKW-Karosserie wurde mit einem Brennstoffzellen-Batterie-Hybridantriebsstrang nachgerüstet und ist eine der Möglichkeiten, mit denen Amplats seine Emissionen beim Abbau von PGMs reduzieren will. Ballard, der Hersteller der in den Lastwagen verwendeten Brennstoffzellen, hat Bestellungen für 30 zusätzliche Systeme zum Antrieb großer Minentransporter bestätigt. Die Fahrzeuge sollen in einer größeren Testflotte in Kanada eingesetzt werden. Die Anglo American Group hat einen Vertrag über 400 Brennstoffzellen-Stromversorgungssysteme für ihre weltweiten Aktivitäten abgeschlossen. Weltweit sind schätzungsweise 54.000 Minentransportfahrzeuge im Einsatz (Quelle: The Parker Bay Company), von de-

nen viele für die Nachrüstung mit Brennstoffzellen geeignet sein dürften. Durch die Unterstützung der Hochleistungsmobilität mit Brennstoffzellen können Bergbauunternehmen die Einführung von Brennstoffzellenantrieben beschleunigen. Hierdurch könnte die Nachfrage nach Ruthenium in Brennstoffzellen und Iridium in der Produktion von grünem Wasserstoff steigen. Die Ruthenium- und Iridiumnachfrage aus der Wasserstoffwirtschaft ist derzeit eher gering, aber mit der wachsenden Nachfrage aus Sektoren wie dem Bergbau dürfte der Bedarf in den kommenden Jahren erheblich steigen.

Die Marktturbulenzen der letzten Woche gingen an Rhodium vorbei, das Metall setzte seinen Preiserückgang unter 11.000 \$/oz fort. Iridium und Ruthenium blieben stabil und schlossen die Woche bei 5.150 \$/oz bzw. 525 \$/oz.

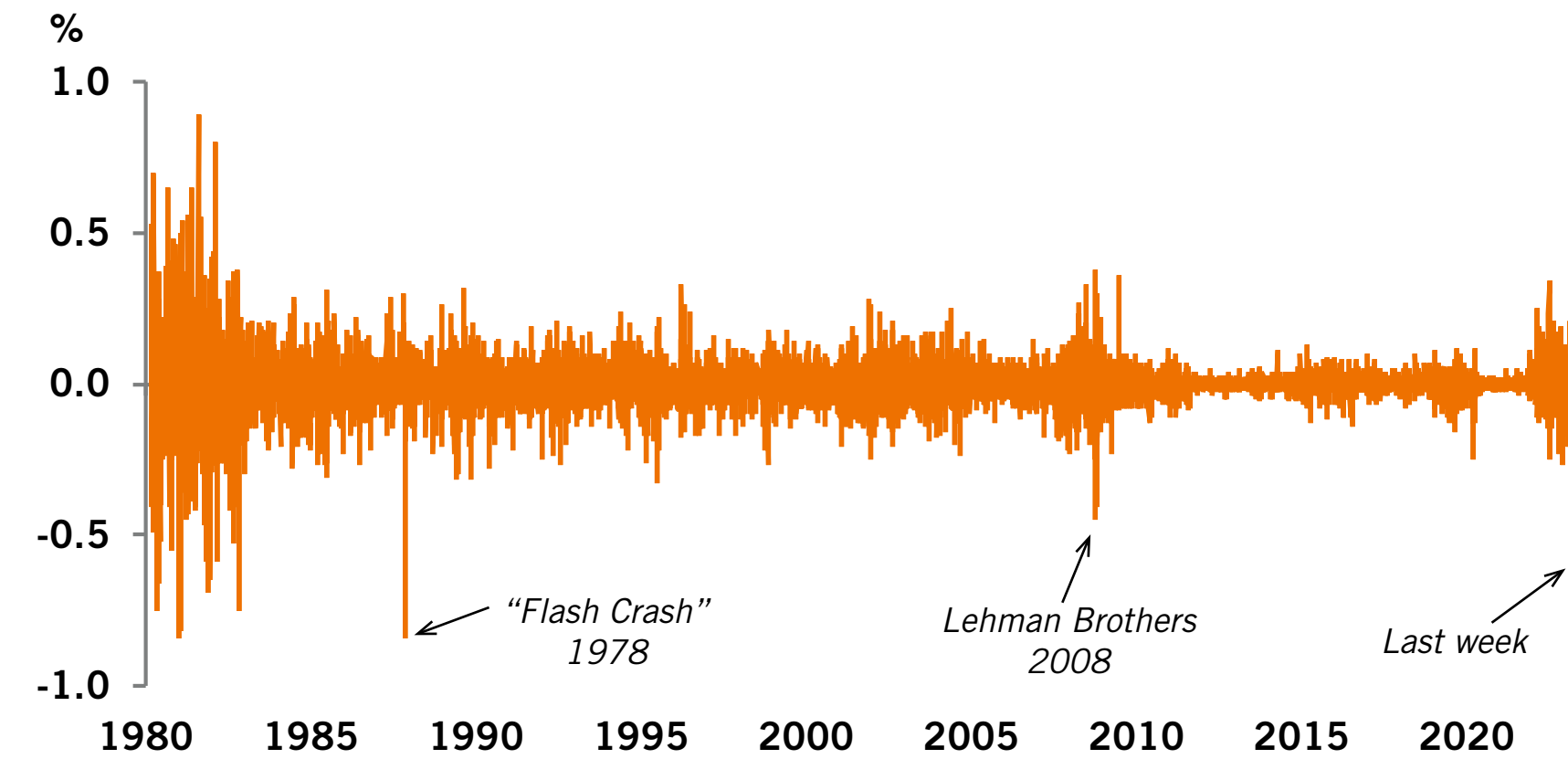
EDELMETALL BULLETIN

20. März 2023

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN**
- 07 ÜBER HERAEUS

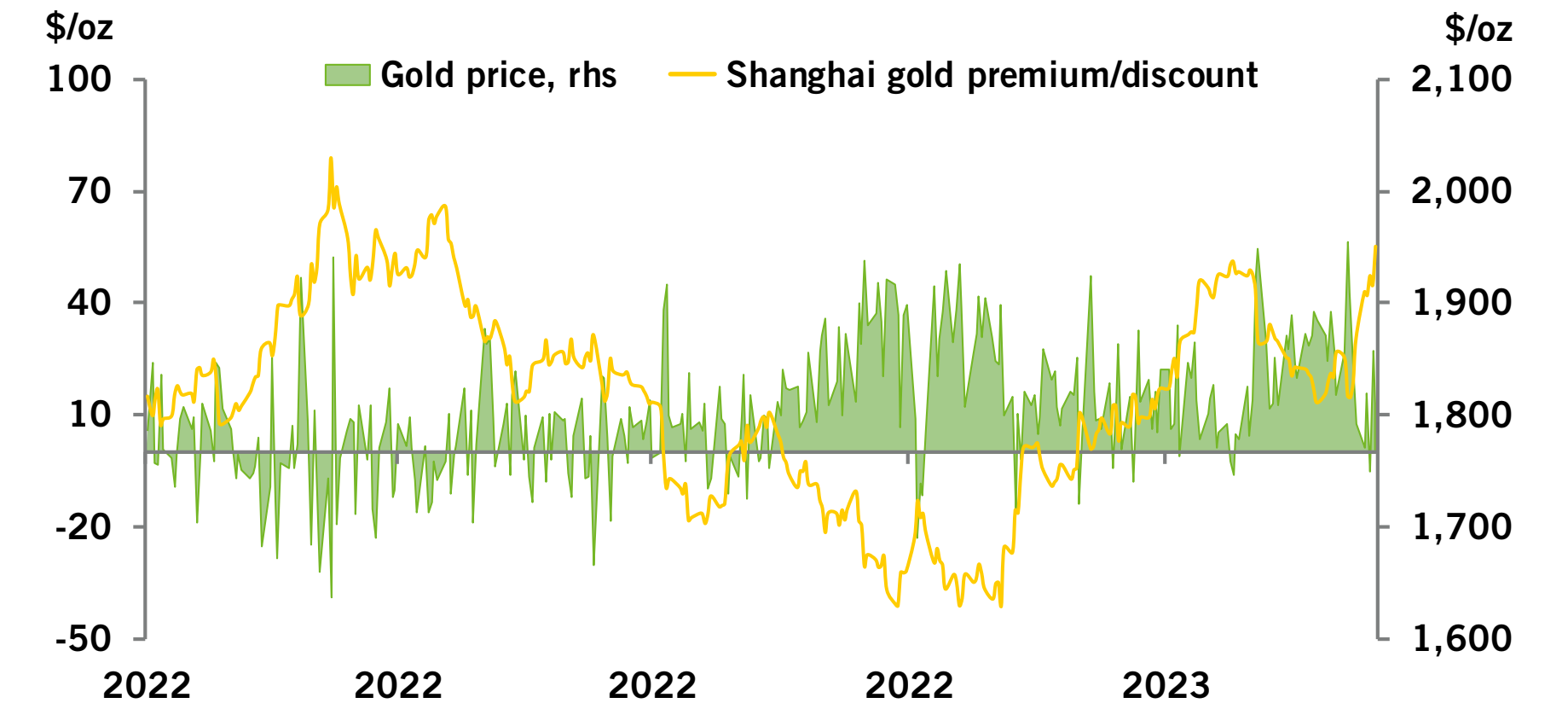
MARKTINDIKATOREN

Daily change in the 2-year Treasury yield



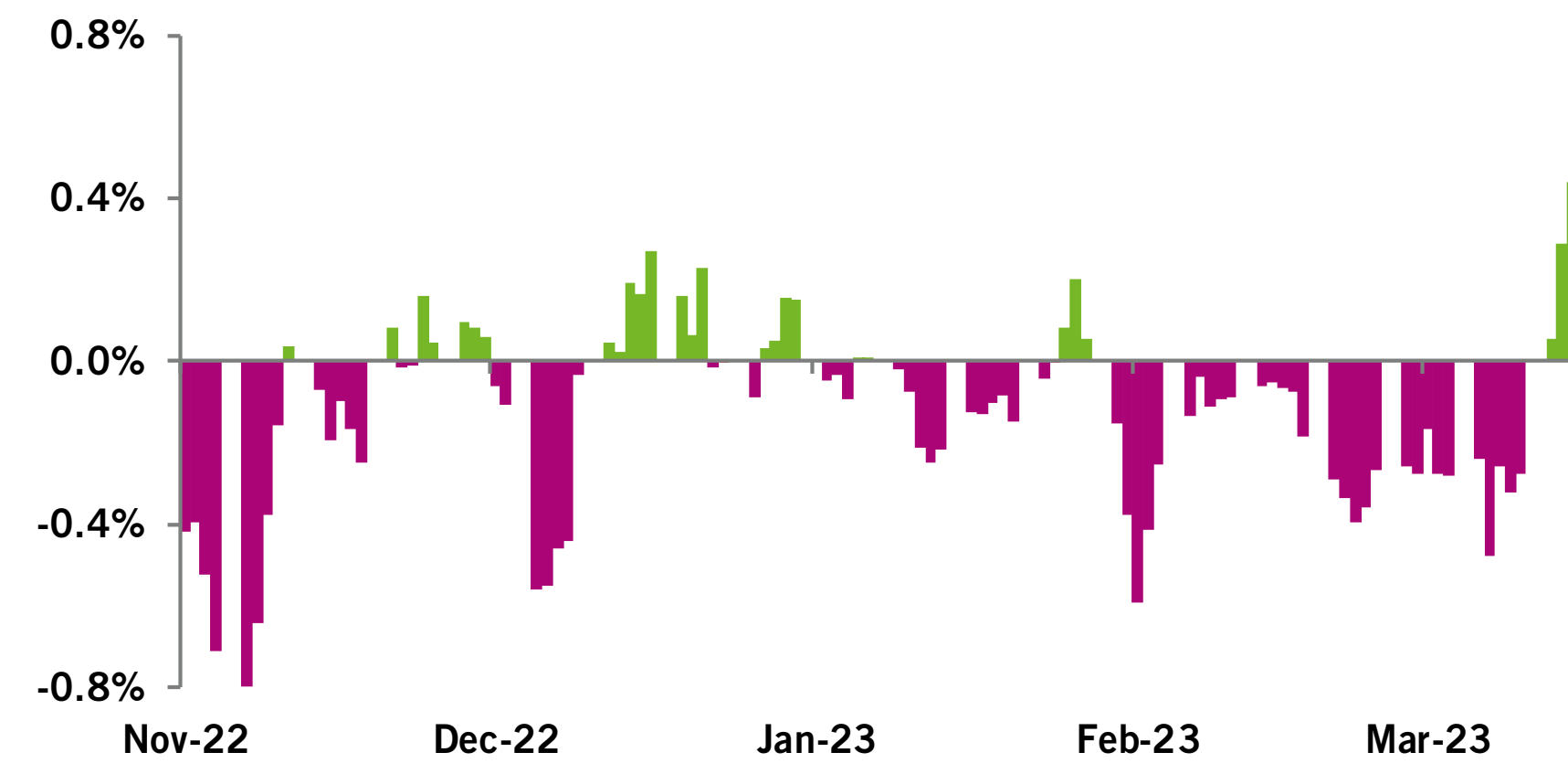
Source: SFA (Oxford), Board of Governors of the Federal Reserve System (US)

Gold price vs. Shanghai gold premium/discount



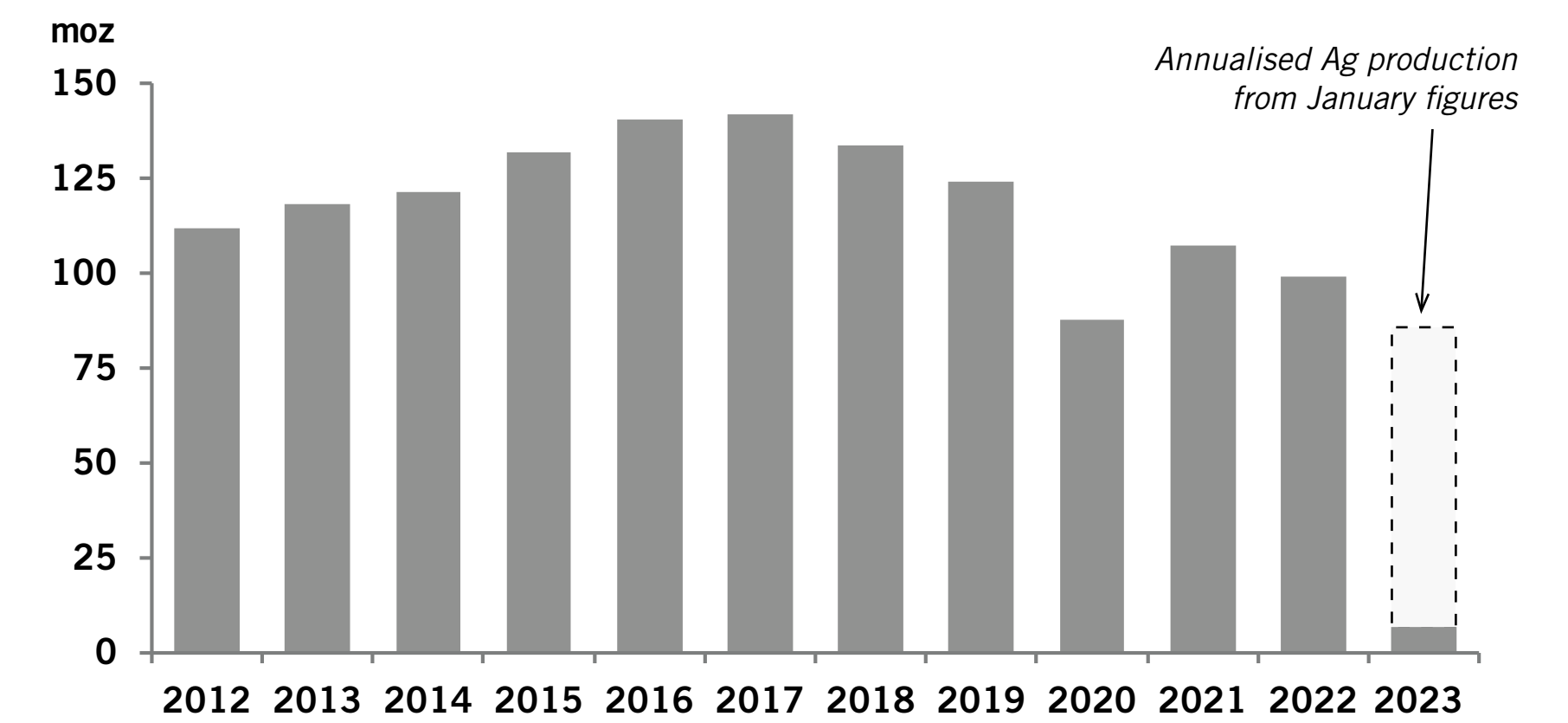
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Rolling 1-week gold ETF flows



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Peru silver production



Source: SFA (Oxford), Peru Ministry of Energy and Mines

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Neben Gold und Silber verfügt das Unternehmen auch über umfassendes Know-how bei allen Platingruppenmetallen.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366

www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.